

FontaneSchule Neuruppin

Schulzentrum

Ganztagsschule mit praxisnaher Berufsorientierung

16816 Neuruppin, Artur-Becker-Str.11 ☎ Telefon 03391 40140/ Fax 401419
Homepage: www.fontaneschule.de ✉: fontane-schule@neuruppin-stadt.de



Schulprogramm

Die Talente sind oft gar nicht so ungleich, im Fleiß und im Charakter liegen die Unterschiede.

Theodor Fontane

1. Leitbild

- Wir sind eine Schule, die die Unterschiedlichkeit und Individualität von Kindern akzeptiert und diese als Herausforderung annimmt.

- Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und junge Menschen ein solides Grundlagenwissen sowie die Fähigkeit, Gelerntes auf neue Situationen zu übertragen erwerben.

- Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, verantwortungsbewusst gegenüber sich selbst, ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt zu handeln.

- Schülerinnen und Schüler sollen sich an der Schule wohlfühlen.

- Die Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergärten der Stadt Neuruppin, weiterführenden Schulen, Kooperationspartnern, Vereinen und der Kommune ist für uns wichtig.

- Die pädagogische Arbeit des Kollegiums ist geprägt durch eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit auf der Basis verabredeter Grundsätze.

2. Auf unterschiedlichen Wegen zum gleichen Ziel

2.1. Umsetzung des Leitsatzes

Wir sind eine Schule, die die Unterschiedlichkeit und Individualität von Kindern akzeptiert und diese als Herausforderung annimmt.

Alle Schüler und Schülerinnen sollen entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen lernen können.

Die Schüler:

- erleben einen Unterricht, der auf unterschiedliche Lernniveaus ausgerichtet ist
- können im Unterricht gut mitkommen
- haben genügend Zeit, um ihre Arbeit in ihrem persönlichen Tempo zu erledigen

Die Lehrer:

- kennen die individuellen Lernstände Ihrer Schülerinnen und Schüler
- bieten individuelle Lernmöglichkeiten/ -wege an
- differenzieren durch anregendes Lernmaterial
- nutzen die Vielfalt von Lerninseln

Die Erzieher:

- können, durch unterstützende Absprachen mit ihren Lehrerkollegen, im Ganzttag individuell fördern

Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf werden im gemeinsamen Lernen beschult

- Aufnahme möglichst aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Förderbedarfen an der Schule
- enge Zusammenarbeit mit externen Unterstützern
- Fallberatungen mit der Schulsozialarbeiterin
- enge Zusammenarbeit aller Lehrkräfte mit dem Sonderpädagogen durch regelmäßige Absprachen
- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Klassenverband, in Kleingruppen und als Einzelförderung

2.2. Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und junge Menschen ein solides Grundlagenwissen sowie die Fähigkeit, Gelerntes auf neue Situationen zu übertragen erwerben.

Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig und selbstorganisiert lernen.

- Arbeiten in verschiedenen Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, klassenübergreifendes Lernen)
- Umsetzung verschiedener Unterrichtsformen (Frontalunterricht, Freiarbeit, Stationenlernen, Projekte, individuelles Lernen, außerschulische Lernorte)
- Nutzung verschiedener Medien

Die Schülerinnen und Schüler sind motiviert zu lernen.

- Fehler als Chance vermitteln
- Arbeit mit Lob und Anerkennung
- Vermittlung von Freude und Zuversicht beim Lernen
- alle Pädagoginnen und Pädagogen begegnen den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe
- das individuelle Leistungsvermögen des Kindes steht im Mittelpunkt
- die Lehrkräfte und Erzieher arbeiten mit transparenten Leistungsanforderungen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Fach- und Methodenkompetenzen.

- Umsetzung und ständige Aktualisierung des SCHIC
- Methodenlernen, Lernen von Arbeitstechniken
- effektive Nutzung der Unterrichtszeit
- Auswertung von Vergleichsarbeiten mit Ableiten von Maßnahmen

2.3. Sie sollen lernen, verantwortungsbewusst gegenüber sich selbst, ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt zu handeln.

- Sie erfahren, dass das Schulpersonal respektvoll miteinander umgeht.
- Förderung verschiedener Lernformen (Integrativer Unterricht ab Klasse 7)
- aktive Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in gestalterische Prozesse an der Schule
- Übertragen von Verantwortung auf Schüler (Pausenhelfer)
- Arbeit mit Klassenregeln und im Klassenrat
- Praktika in Klasse 9 und 10, Projektwochen
- Londonfahrt, Snowboardfahrt
- erfahren, dass Regeln notwendig für das Zusammenleben und Lernen in der Gruppe sind
- Verstöße gegen die Hausordnung oder die Klassenregeln schließen die Wiedergutmachung mit ein

2.4. Schülerinnen und Schüler sollen sich an der Schule wohlfühlen.

Die Schülerinnen und Schüler finden Gelegenheiten für Bewegung, Sport und Spiel.

- Im Mittagsband ist die Turnhalle für alle geöffnet.
- Schaffen von dem Alter angepassten Phasen von Anspannung und Entspannung im Unterricht und im Schulalltag
- sportliche Arbeitsgemeinschaften
- Teilnahme an Sportwettkämpfen

Die Schule ist mit unterschiedlichen Räumen und Lerngelegenheiten ausgestattet.

- Die Klassenräume der Grundschule sind als Lernlandschaften gestaltet, in denen die Schülerinnen und Schüler in Regalen und Schränken Lernmaterialien vorfinden, die ihr lernen unterstützen
- Unterrichtsergebnisse werden in den Klassenräumen und im Schulhaus präsentiert
- ästhetische Ausgestaltung des Schulhauses, auch der Räume des offenen Frühbeginns und des Speiseraumes

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Traditionen zum Schulleben gehören und die Gemeinschaft stärken.

- Festlegung von Ritualen, Festen und Feiern im Schuljahresarbeitsplan

2.5. Die Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergärten der Stadt Neuruppin, weiterführenden Schulen, Kooperationspartnern, Vereinen und der Kommune für uns wichtig.

Die Schule arbeitet offen mit den Eltern.

- Zusammenarbeit mit den Elternvereinen
- Einladung zu Festen und Veranstaltungen der Schule
- Eltern können als AG-Leiter aktiv werden
- Informationen an alle Eltern über Beschlüsse und Vorhaben in den einzelnen Klassen
- zweimal jährlich Elternsprechtage

Die Schule arbeitet eng mit den Kindertagesstätten Neuruppins zusammen.

- Benennen von Lehrkräften für die Kooperation
- Erarbeitung und regelmäßige Fortschreibung von Kooperationsvereinbarungen
- Hospitationen und Gespräche in den Kitas in Vorbereitung auf die Einschulung
- Teilnahme der zukünftigen Erstklässler am Projekttag „Ich komme in die Schule“, der durch die jeweils 9. Klassen gestaltet wird

Die Schule arbeitet eng mit den Kooperationspartnern zusammen.

- regelmäßiger Kontakt zu den Kooperationspartnern
- gemeinsame Gesprächsrunden mit den AG-Leitern mindestens einmal im Jahr

- Organisation von „Betriebe an Schulen“
- Gewinnung neuer Kooperationspartner

Die Schule arbeitet mit der Stadt Neuruppin zusammen.

- regelmäßiger Kontakt zur Stadtverwaltung
- Pflege des Ehrenhains
- Einladungen an Vertreterinnen und Vertreter der Stadt zu Höhepunkten
- Leisten von Beiträgen zur Ausgestaltung von Festen und Feiern in Neuruppin

2.6. Die pädagogische Arbeit des Kollegiums ist geprägt durch eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit auf der Basis verabredeter Grundsätze.

Die Schulleitung und der Hort arbeiten kooperativ zusammen.

- regelmäßige Zusammenkünfte und Absprachen aktueller und künftiger Arbeitsvorhaben
- tägliche kurze Informationen und Absprachen

Die Schulleitung und die Hortleitung unterstützen eine enge Zusammenarbeit aller Kolleginnen und Kollegen.

- regelmäßiger Informationsaustausch
- kollegiale Arbeitsatmosphäre

3. Anlagen

- Trainingsraumkonzept

- Medienkonzept

- Fortbildungskonzept

- Vertretungskonzept

- Hausaufgabenersatzkonzept

- Ganztagskonzept

- Berufsorientierungskonzept